Ich höre und vergesse, ich sehe und behalte, aber lass es mich tun und ich verstehe.

Chinesisches Sprichwort

Heutzutage haben viele Kinder und Jugendliche immer weniger Gelegenheiten in der Natur zu sein. Dabei können sie häufig noch eine starke Verbundenheit zur Natur spüren und sind Feuer und Flamme, dort draußen neue Dinge zu entdecken. Dieses innere Feuer möchte ich mit Draußen-Projekttagen für Schulen - von der Grundschule bis zur Oberstufe - wieder entfachen.

Ziele und Wirkung der Angebote

- **Eigene Naturerfahrungen**: Die Schüler:innen kommen in Kontakt mit der Natur und erfahren sich bewusst als Teil der Erde. Die Schüler:innen machen ihre eigenen Erfahrungen und werden von mir angeleitet und betreut. Sie haben Zeit und Raum zum Ausprobieren und spielerisch zu lernen.

- **Wissen über die Natur und ökologische Zusammenhänge und Kreisläufe** Kinder und Jugendliche werden über ihre eigenen Naturerfahrungen für ökologische Zusammenhänge, Kreisläufe und Umweltproblematiken sensibilisiert, natürliche ökologische Kreisläufe beobachten wir direkt und verstehen sie so ganz einfach.

- **Respekt für die Natur:** Durch das Kennenlernen der Pflanzen, Tiere etc. wachsen die Achtung und der Respekt vor anderen Lebensformen.

- **Stärkung des Selbstbewusstseins**: In der Natur stößt man auf natürliche Art und Weise an seine eigenen Grenzen und hat dadurch die Möglichkeit, diese kennenzulernen und zu erweitern. Gleichzeitig schafft man selbst viele Dinge, die man vielleicht davor für unmöglich gehalten hat. So wird das eigene Selbstbewusstsein gestärkt sowie Eigenverantwortlichkeit und Kreativität gefördert.

- **Stärken der Klassengemeinschaft**: In der Natur besteht die Notwendigkeit, sich zu unterstützen, füreinander da zu sein und Verantwortung zu übernehmen. Die Schüler:innen haben die Zeit und die Notwendigkeit, sich miteinander auseinanderzusetzen und andere Seiten der Klassenkameraden kennenzulernen, wodurch das soziale Miteinander gefördert wird. Durch das Praktizieren anderer Formen der Kommunikation lernen sie sich mitzuteilen und den anderen zuzuhören.

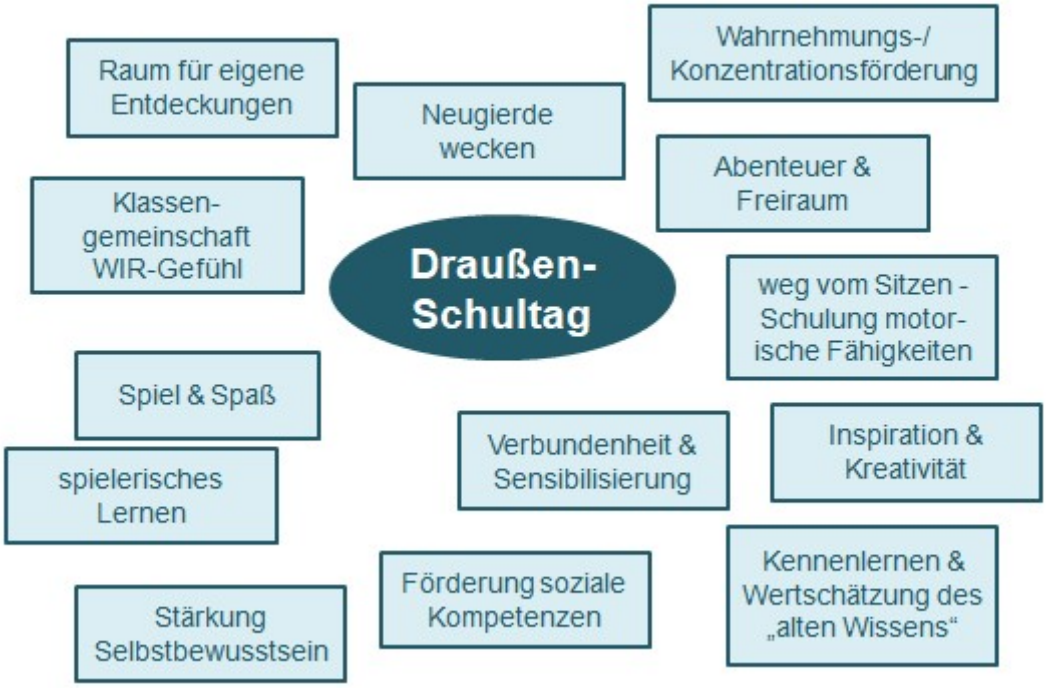
Die Projekttage bieten die Möglichkeit, mit Neugier, Kreativität und Eigeninitiative die Natur vor der Schultür zu erforschen und sich ihr wieder anzunähern. Auf spielerische und leichte Art findet dadurch ein Lernen über die Natur, sich selbst und die Mitmenschen statt.

Pädagogisches Konzept

Die Arbeit beruht auf den Grundlagen der **Natur- und Wildnispädagogik**. Die Wildnispädagogik ist eine Lehr- und Lernmethode, die auf dem alten Wissen und den Erfahrungen der Naturvölker beruht.

In früheren Zeiten war es (über-)lebensnotwendig das umfassende Wissen über die Natur zu pflegen und nachhaltig wie effektiv über die Generationen weiterzugeben. Dies geschah über Nachahmen, das Lernen von den Älteren bzw. in der Gemeinschaft und in neuen Situationen auch nach dem „Trial-and-Error-Prinzip".

Bei wildnispädagogischen Angeboten heute werden ungelöste Rätsel, Tricks, Spiele und vor allem die Kunst des Fragenstellens eingesetzt, um die Neugier der Schüler:innen zu wecken und eine innere Notwendigkeit („es interessiert mich") zu fördern. Es gibt keine prompten Antworten, die den Verstand füttern, sondern stattdessen begibt sich der Schüler auf den eigenen Weg zur Antwort, was wiederum zu neuen Fragen führt und diese wiederum zu neuen. Auf diese Art und Weise, von der eigenen Neugier angetrieben, beginnen die Schüler:innen zu lernen, durch eigene Erfahrung mit allen Sinnen – oftmals ohne sich dessen selbst bewusst zu sein. Ganzheitlichkeit, Kreativität, Eigeninitiative, erhöhte Gegenwartspräsenz und der Hunger nach Wissen werden dabei gefördert.



Beispiel-Bausteine

A) Kleine Survivalkunde

Einführung in die Fähigkeit, in der Natur zu (über)leben und sich dort zu Hause zu fühlen. Was sind meine Grundbedürfnisse und wie kann ich diese stillen?

- **Shelter:** eine einfache Schutzbehausung bauen oder
- **Fire**: Feuer machen oder
- **Food**: Essbares aus der Natur finden und zubereiten und oder
- **Water**: Trinkwasser finden und selbst einen Wasserfilter bauen

Der Tag kann mit Spielen zur Orientierung, Durchspielen von Szenarien und verschiedenen Wahrnehmungsübungen ergänzt werden.

B) Wild- und Heilpflanzen im Jahreskreis

Wie verhalten sich Pflanzen im Jahr? Wann kann ich wo was finden? Welche Pflanzen sind essbar, und wie kann man sie von Giftpflanzen unterscheiden? Welche Pflanze hilft mir, wenn ich gestochen wurde oder mich geschnitten habe? Welche Pflanzen kann ich wann essen? Welche Heilpflanzen helfen mir über die Frühjahrs- und Herbsterkältung?

- **Kulinarische Weiterverarbeitung** der selbst gesammelten Wildkräuter: „Unkraut-Butter", Brennnessel-Chips, Kräutersalz, uvm.
- **Nutzung als Heilmittel**: miteinander eine eigene Heilsalbe herstellen, Kräuter für einen Tee sammeln, einen Hustenhonig für den Winter ansetzen u.a.
- **Herstellen von Naturkosmetik**: Herstellung des eigenen Zahnpulvers, einer Seife, Badesalz,...

Währenddessen Schulung aller Sinne: Genau hinschauen, schmecken, riechen, tasten und erleben.

C) Gewusst wie - Praktisches Naturhandwerk

Mit den eigenen Händen aus Naturmaterialien kleinere oder größere Handwerke oder Kunststücke umsetzen.

- Herstellung einer eigenen Essschale durch Glutbrennen
- Schnitzen eines Löffels oder Anhängers
- Herstellen von einfachen Gefäßen aus Naturmaterialien
- Schnüre aus Pflanzenfasern
- Flechten mit Naturmaterialien
- Färben mit Naturmaterialien

Dabei stehen die Freude am Umgang mit dem Material, das Ausprobieren und das Erleben der eigenen Kreativität, jenseits von richtig und falsch, im Vordergrund.

D) Faszination Feuer
Lernen, wie man bei Wind und Wetter Feuer macht und Feuer auch ohne Streichhölzer und Feuerzeug entzündet.

- Spaß und Lernen beim Feuerwettbewerb.
- Kochen am offenen Feuer
- Das Feuer erfahren, wenn man nur mit Hilfe der Glut eine eigene Schale oder einen Löffel brennt.
- Feuer als Mittelpunkt der Gemeinschaft erleben.

E) Wahrnehmung und Orientierung
Was macht man, wenn man sich verlaufen hat? Wie findet man wieder aus dem Wald? Wie orientiert man sich eigentlich an den Himmelsrichtungen? Was sagen mir die Vögel über alles was um mich herum los ist, ich aber nicht sehen kann?

- Eintauchen in die Natur - Techniken, um den Geheimnissen der Natur näher zu kommen
- Umgang und Aufklärung mit natürlichen Gefahren - Pilze, Pflanzen, Tiere, Wetter und der eigene Verstand
- Orientierung in der Natur mit allen Sinnen anhand der Himmelsrichtungen, des natürlichen Kompasses und der eigenen Landkarte
- Beobachtungs- und Wahrnehmungsspiele – Konzentrationsfähigkeit fördern
- Entspannungs- und Beobachtungsmeditation in die Natur – um überhaupt mitzubekommen, was um einen herum alles gerade los ist.

F) Hike and more: Der etwas andere Wandertag

Gemeinsam unterwegs sein. Zu bekannten oder unbekannten Orten, auf die Berge oder einfach in den Wald vor der eigenen Tür. Überall lässt sich was entdecken.
Damit es nicht langweilig wird, werden zahlreiche Auflockerungs-Elemente, wie (gemeinschaftsfördernde) Spiele, Wahrnehmungsübungen oder Spurenlesen integriert.

Individuelle Gestaltung

Damit der Tag draußen ein unvergessliches Erlebnis wird passe ich das Angebot – nach Rücksprache mit Euch - gerne an Eure Bedürfnisse und Wünsche an.

- **Themenschwerpunkte** möglich: Gerne können wir auch aktuelle Themen aus dem Unterricht aufgreifen oder einen bestimmten Fokus setzen.
- **Anpassung** des Angebots an die jeweilige **Klassenstufe**
- **Dynamische Komponenten**: Berücksichtigung der individuellen Gegebenheiten (Tagesform, Witterung, Zeitbudget)

Mehr zu alpenentdecker.de

Alpenentdecker.de befindet sich gerade in der Gründungsphase und möchte für verschiedene Zielgruppen (s. Tab.) **wildnispädagogische Veranstaltungsformate im Berchtesgadener Land** anbieten.

Das zeichnet **alle Veranstaltungen** zielgruppenunabhängig aus:

- **move**: immer draußen in Bewegung
- **outdoors**:mit einfachen Mitteln von und mit der Natur
- **respectful**: Achtsamer Umgang mit sich, anderen und der Natur > Gemeinschaft erleben, Erlaubnis zum Sein, Entdecken und Ausprobieren
- **sustainable**: Regionalität und Saisonalität: gutes nahrhaftes Essen mit Gaben aus der Natur

Wer steht hinter alpenentdecker.de?

Anna Heinisch

- M.Sc. Stadt- und Regionalentwicklung (TU Kaiserslautern), B. Sc. Angewandte Geographie (Universität Trier)
- 1989 im Berchtesgadener Land geboren und aufgewachsen
- 2021 – 2023: Wildnispädagogin (Wildnisschule Waapiti)
- 2022 – 2023: Outdoor-Guide (Wildnisschule Waapiti)
- 2022: Kanu-Guide
- seit 2018: DAV-Wanderleiterin
- erfahrende Jugendleiterin und ehrenamtliche Jugendcampleiterin (JuLeiCa)

ALPENENTDECKER
wild & frei